

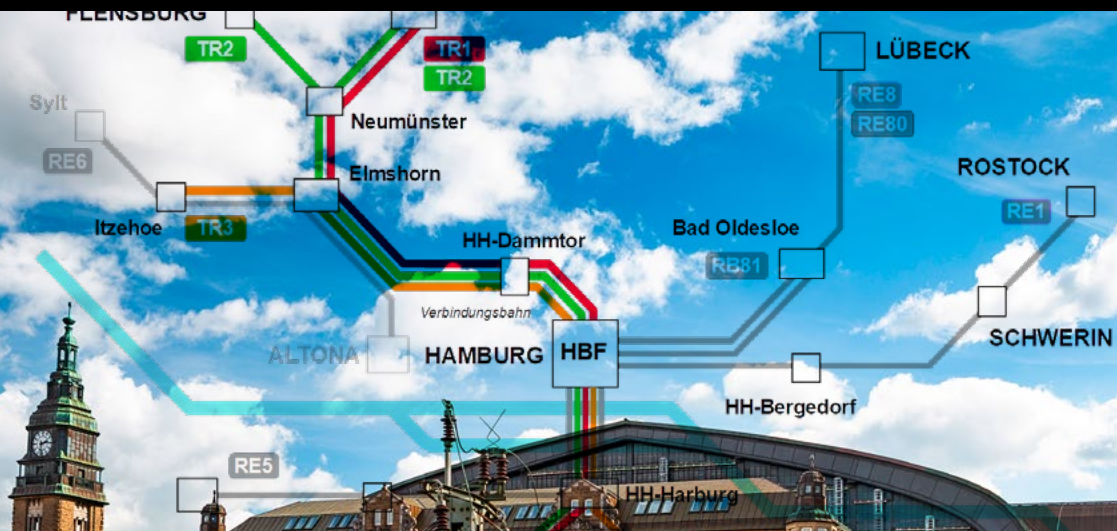
Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**



Der einfache Weg zur Kapazitätssteigerung des Hauptbahnhofs: Durchbindung von RE/RB-Linien:
Das TRANSREGIO-Konzept von Prellbock

Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Die derzeit in der Öffentlichkeit diskutierte Neugestaltung des Umfeldes am Hauptbahnhof zeigt nur eins: Glitzer, Glanz und Glas oben, Realisierung vielleicht ab 2030, wenn die Investoren mitspielen. Die für den Fahrgast heute relevanten Probleme am Hauptbahnhof werden nicht gelöst.

Das Hauptproblem des Hamburger Hauptbahnhofs, der als Durchgangsbahnhof konzipiert ist, ist seine Nutzung für zwei Drittel aller Zugbewegungen als Kopfbahnhof. Das führt zu langen Standzeiten der Züge und blockiert dadurch Bahnsteigkapazitäten. Diese lassen sich nur mit sehr hohem baulichem Aufwand erweitern. Daher sind andere Lösungen gefragt. Prellbock e.V. hat daher wissenschaftlich mit Echtzeitsimulation auf Basis der derzeitigen DB-Fahrpläne untersuchen lassen, ob und wie eine Verknüpfung von aus Norden und Süden/Westen kommenden Regionalbahnlinien, die bisher alle am Hauptbahnhof enden, funktionieren kann.

Das RE/RB Durchbindungskonzept von Prellbock – wir nennen es TRANSREGIO-EXPRESS, die neue Klasse im Regionalverkehr – verbindet 6 Regionalzuglinien zu 3 attraktiven, leistungsstarken Durchmesserlinien und zwar wie folgt:

- ▶▶ **TRANSREGIO 1: Kiel – Hamburg Hbf – Bremen**
und Gegenrichtung (**Verknüpfung RE 70 mit RB 41**)
- ▶▶ **TRANSREGIO 2: Flensburg/Kiel – Hamburg Hbf – Bremen**
und Gegenrichtung (**Verknüpfung RE 7 mit RE 4**)
- ▶▶ **TRANSREGIO 3: Itzehoe – Hamburg Hbf – Lüneburg – Uelzen/Hannover**
und Gegenrechnung (**Verknüpfung RB 61 mit RE 3**)



Die Vorteile des TRANSREGIO-Konzeptes sind bestechend:

- ▶▶ **Durchgehende Regionalexpress-Zuglinien zwischen 4 Bundesländern** (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen)
- ▶▶ **Viele neue umsteigefreie Verbindungen im Regionalverkehr**
(z.B. Kiel - Harburg, Bordesholm – Tostedt, Elmshorn – Lüneburg; Flensburg – Buchholz, Itzehoe – Uelzen usw.)
- ▶▶ **Erheblich kürzere Fahrtzeiten, weil mehr Direktverbindungen. Daraus folgt eine höhere Attraktivität des Bahnverkehrs und schafft deutliche Anreize für den Umstieg vom Auto auf die Bahn und entlastet den für den Straßenverkehr großen Engpass Elbquerung Hamburg. So dient das TRANSREGIO-Konzept auch dem Klimaschutz!**
- ▶▶ **Die Verkürzung der Fahrtzeit auf bestimmten Relationen beträgt bis zu 57 Minuten oder bis zu 50% und mehr der Gesamtfahrtzeit:**
z.B. Elmshorn – Scheeßel 1:18 Minuten neu; 2:15 Min. alt, Fahrtzeitverkürzung fast eine Stunde oder über 40% der Gesamtfahrtzeit
Elmshorn – Hittfeld: 0:45 Min. neu, 1:45 alt, Ersparnis 57 Minuten oder 56%
Neumünster – Harburg neu 1:05 Min. alt 1:39 Min.; Ersparnis 34 Minuten oder 34 %

Weitere Vorteile des TRANSREGIO-Konzeptes sind:

- ▶▶ **Entlastung des Hauptbahnhofs von umsteigenden Passagieren**
- ▶▶ **Verkürzung der Bahnsteigbelegung am Hbf. durch den Entfall wendender Züge**
- ▶▶ **Verkürzung kapazitätsmindernder Standzeiten; dies senkt die Betriebskosten um bis zu EUR 1,5 Mio. pro Jahr**
- ▶▶ **Das Konzept kann mit dem bestehenden Waggonmaterial sofort umgesetzt werden! Dies ist ein unschlagbarer Vorteil, weil keine Investitionskosten anfallen!**
- ▶▶ **Einsparung von mindestens 2 Zuggarnituren (= Investitionskosten von rd. EUR 40 Mio.)**
- ▶▶ **Frei werdende Zugeinheiten können für Angebotsverbesserungen genutzt werden.**
- ▶▶ **Das Konzept lässt sich sofort d.h. zum nächsten Fahrplanwechsel umsetzen.**
- ▶▶ **Durch Organisation als Gemeinschaftsverkehre entfällt eine Neuausschreibung von Verkehrsverträgen.**
- ▶▶ **Voraussetzung ist die Zusammenarbeit der Aufgabenträger Nah-SH, HVV und LNVG.**

Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.:

„Das TRANSREGIO-Konzept bietet eine einzigartige Chance, sofortige Verbesserungen durch Wegfall von Umstiegen und signifikante Fahrtzeitverkürzungen für die Bahnreisenden zu erreichen. Das Konzept setzt keine Baumaßnahmen am Hauptbahnhof voraus, kann aber durch überschaubare Investitionen in die Bahnanlagen noch verbessert werden. Die Politik in den drei Bundesländern ist jetzt gefordert, auf alte Grabenkämpfe zu verzichten und ihren Aufgabenträgern Weisungen zur schnellen Umsetzung des Konzeptes zu erteilen.“

Prellbock Altona fordert daher:

- ▶▶ Umsetzung der Durchbindung der 6 RE/RB-Linien am Hauptbahnhof zum nächsten Fahrplanwechsel.
- ▶▶ Alle Maßnahmen zur Neu-/Umgestaltung des Hauptbahnhofes müssen von den Interessen der Fahrgäste und des Klimaschutzes her neu gedacht werden.
- ▶▶ Absoluten Vorrang müssen organisatorische / fahrplantechnische Maßnahmen haben, die sich umgehend umsetzen lassen.
- ▶▶ Die Politik muss den Aufgabenträgern entsprechende Weisungen erteilen.
- ▶▶ Für eine Bahn, die den Bürgern und den Fahrgästen dient.

Michael Jung

Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

info@prellbock-altona.de | www.prellbock-altona.de